

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 6/2015**

**DenizBank AG**  
**Economic Research and Development**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Währungen</b> .....	2
<b>Hauptwährungen</b> .....	2
<b>EUR/USD</b> .....	2
<b>Staatsanleihen</b> .....	3
<b>Aktien Indizes</b> .....	4
<b>ATX</b> .....	4
<b>Börse Istanbul (BIST)</b> .....	4
<b>Rohstoffe</b> .....	5
<b>Edelmetalle</b> .....	5
<b>Gold</b> .....	5
<b>Energie</b> .....	5
<b>Rohöl</b> .....	5
<b>Konjunktur</b> .....	6
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	6
<b>Märkte – Monatliche Entwicklung</b> .....	6
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	6
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	7

## Währungen

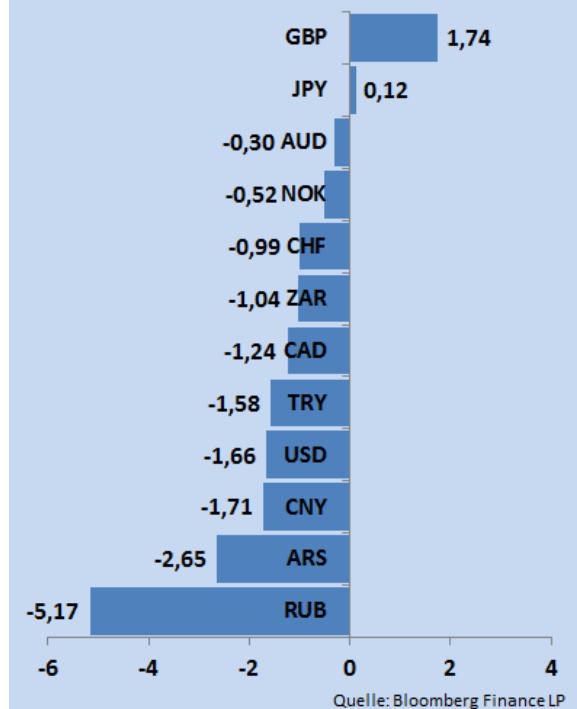
### Hauptwährungen

Das Britische Pfund erwies sich angesichts der zunehmenden Griechenland Dramatik als sicherer Hafen. Starke volkswirtschaftliche Daten (1Q15 BIP Wachstum +2,9% zum Vorjahresquartal) gaben dem GBP zusätzlich Aufwind. Der zyklische Aufschwung führte zu angestiegenen Spekulationen über eine Zinsanhebung in diesem Jahr. Der Rubel kristallisierte sich im Umfeld gegenseitig verlängerter Sanktionen und Leitzinssenkung als größter Verlierer. Die EU verlängerte ihre Sanktionen angesichts der Geschehnisse in der Ost-Ukraine bis Januar 2016. Als Reaktion verlängerte Russland seine Sanktionen gegen die EU bis Juni 2016. Die russische Notenbank senkte ihren Leitzins den vierten Monat in Folge und ruderte weiter von ihrem 750 Basispunkte-Anstieg im Dezember zurück. Die türkische Lira hat einen turbulenten Monat hinter sich. Zum Euro war der Tiefststand 2,95 und der Höchststand 3,12 im Juni. Der Wahlausgang hat der absoluten Mehrheit der AKP ein Ende und der kurdischen Partei HDP den Einzug ins Parlament gebracht. Koalitionsverhandlungen blieben bisher ergebnislos. Es wurde aber der AKP Kandidat ohne Unterstützung anderer Parteien zum Parlamentssprecher gewählt. Die vier Regierungsparteien konnten sich also auch nicht auf einen gemeinsamen Parlamentssprecher einigen. Die Uhr zur Koalitionsbildung tickt aber schon. Sollte es in 45 Tagen keine Regierung geben könnte der Präsident Frühwahlen ankündigen.

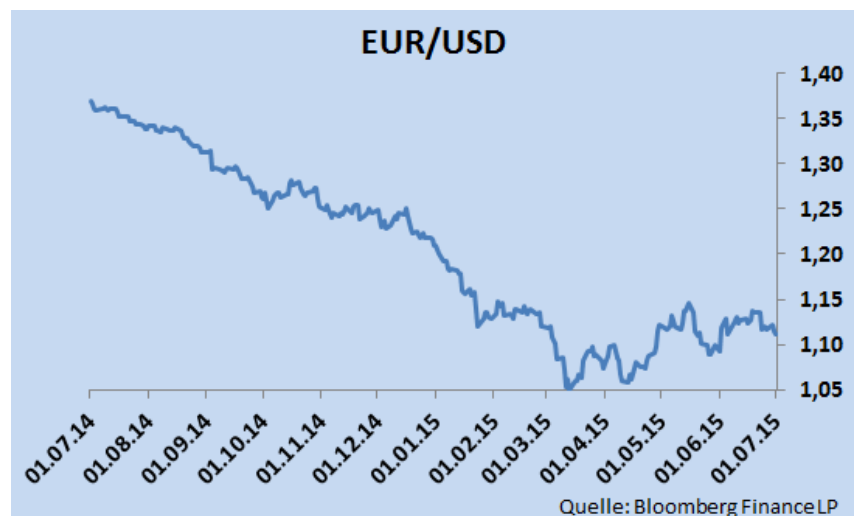
### EUR/USD

Der EUR/USD bewegte sich in der Berichtsperiode als eine Funktion von der dritten Rettung Griechenlands einerseits und von volkswirtschaftlichen Daten aus den USA. Der Nachrichtenfluss um Griechenland war mal positiv mal negativ. Letztendlich konnten sich die Seiten aber nicht einigen. Einen Sondergipfel am Samstag hat Premier Tsipras verlassen und ein Referendum für Sonntag 5. Juli angekündigt. Das griechische Volk ist dazu angehalten über das EU-Spardiktat abzustimmen. Diese Abstimmung wurde als ein Ja oder Nein zum Euro interpretiert. Die EZB hat den Notkreditrahmen ELA nicht mehr erweitert. Also mussten die griechischen Banken für mindestens eine Woche geschlossen bleiben. Auch die Aktienbörse blieb geschlossen. Es wurden Kapitalverkehrskontrollen eingeführt (EUR 60 pro Tag und Person) und Auslandsüberweisungen untersagt. Darüber hinaus hat Griechenland dem Internationalen

### 30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



### EUR/USD





Währungsfonds eine Zahlung von EUR 1,5 Mrd verweigert. Damit tickt auch hier die Uhr. Der IWF erklärt Institutionen und Länder nicht für Zahlungsunfähig sondern für „in arrears“ (Zahlungsrückstand). Griechenland bleiben somit weitere Zahlungen des IWF verwehrt. Nach 30 Tagen erklärt der IWF erst die Zahlungsunfähigkeit. Das ist der Zeitpunkt an dem „cross-default“ und „cross-acceleration“ Klauseln schlagend werden. Dabei werden auch andere ausstehenden Beträge fällig gestellt. Ratingagenturen würden den Staat für zahlungsunfähig erklären und die „International Swaps and Derivatives Association“ würde über die Fälligkeit von CDS entscheiden. Die EZB könnte daraufhin auch die Notkreditrahmen ELA fällig stellen. Ein Ausschluss aus dem Target2 System würde folgen und die anderen Euroländer hätten Verluste in der Gewichtungshöhe ihrer Kapitalzeichnung an der EZB.

## Staatsanleihen

### US-Treasuries geben leicht nach

Die Kurse von US-Staatsanleihen sind im Umfeld von Zinsanstieg-Spekulationen etwas gefallen (größte Renditeabweichung war im 30-Jahressektor mit +20 Bps). Neu war im Juni jedoch dass, das US-Justizministerium nach dem Manipulationsskandal am Devisenmarkt auch auf den Anleihemarkt aufmerksam geworden ist. Banken stehen im Verdacht den Billionen schweren Handel mit US-Treasuries manipuliert zu haben.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,649	0,675	0,601	0,552
3J	1,015	1,052	0,960	0,960
5J	1,659	1,676	1,521	1,564
7J	2,091	2,093	1,907	1,954
10J	2,364	2,358	2,161	2,222
30J	3,129	3,112	2,888	2,920

### Türkischer Wahlausgang bringt Koalition oder Minderheitsregierung

Keine Partei erreichte die absolute Mehrheit von 276 Parlamentsabgeordneten (AKP 258, CHP 132, MHP und HDP jeweils 80). Die Ausweitung der 6-Monatsrenditen um 35 Bps war merklich.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	9,690	9,687	9,434	8,619
3J	9,400	9,450	9,160	8,396
5J	9,420	9,405	9,142	8,524
10J	9,210	9,238	8,937	8,436

### Versteilung der Österreichischen Renditekurve

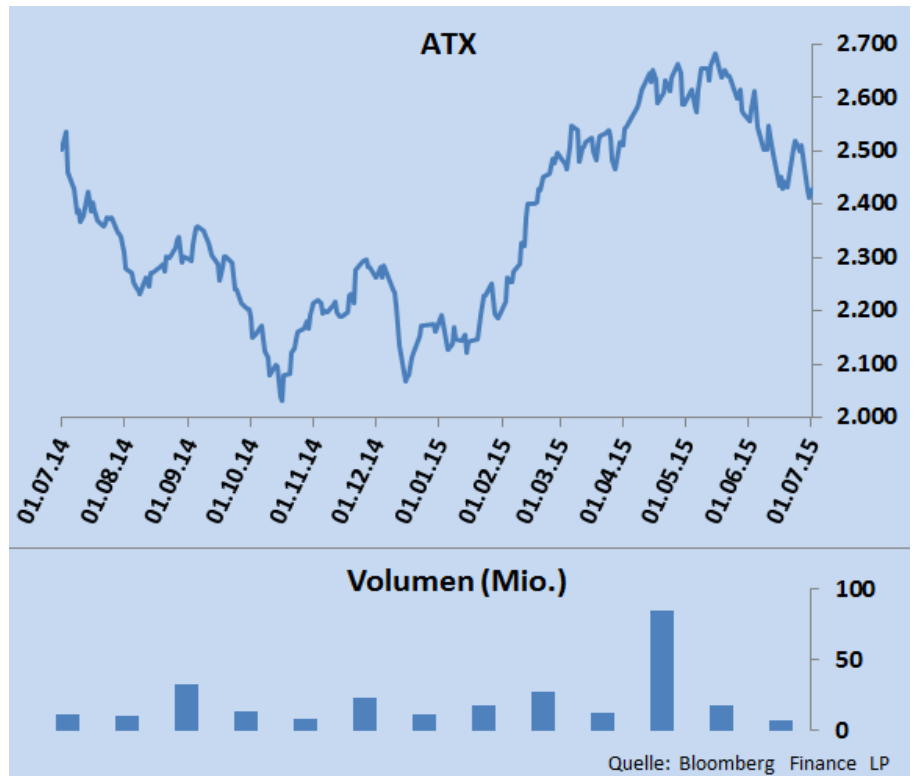
Auch im Juni wurde die österreichische Renditekurve steiler. Renditen weiteten sich im 10-Jahressektor über 40 Bps, im 30-Jahressektor über 45 Bps aus. Bis zu 3 Jahre waren nur kleine Verringerungen sichtbar.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	-0,143	-0,118	-0,145	-0,072
3J	-0,052	0,009	-0,051	-0,020
5J	0,232	0,290	0,146	0,164
7J	0,676	0,711	0,426	0,439
10J	1,136	1,048	0,681	0,848
15J	1,235	1,225	0,841	1,016

## Aktien Indizes

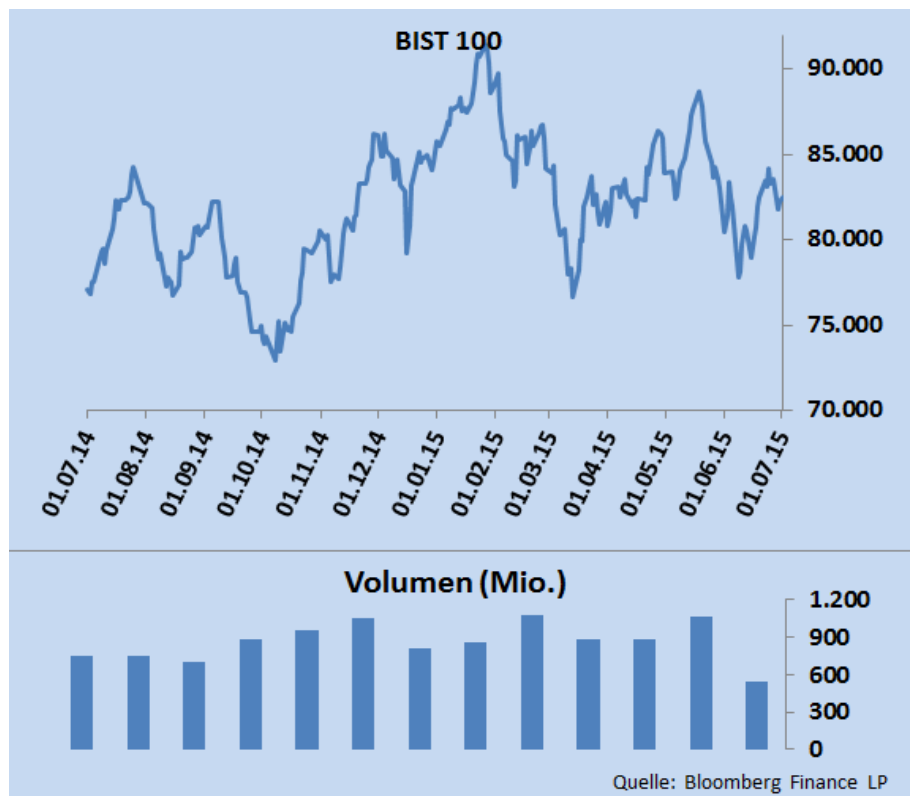
### ATX

Nach einem guten Monatsstart folgte eine Enttäuschung. Der ATX schloss die Berichtsperiode mit -3,56% ab. 17 Titeln im Minus, standen 3 im Plus gegenüber. Zumtobel erzielte +10,7% gefolgt von Lenzing +10,48%. Die Flops wurden angeführt von Schoeller-Bleckmann (-11,53%), Immofinanz (-10,73%) und Verbund (-9,78%). Alle europäischen Aktienbörsen schlossen den Monat aufgrund des griechischen Dramas im Minus ab.



### Börse Istanbul (BIST)

Der BIST 100 Index entwickelte sich zum Stichtag minimal (+0,94%). Die Details haben es aber in sich. Afyon Cimento erzielte ein unglaubliches Plus von +367,94%. Koza Anadolu Metal folgte mit stolzen +34,74% und Vestel Beyaz Esya mit +33%. Die Verliererfront wurde angeführt von Ihlas Holding (-18,52%), gefolgt von Akenerji (-12,15%) und Bizim Toptan (-9,64%).



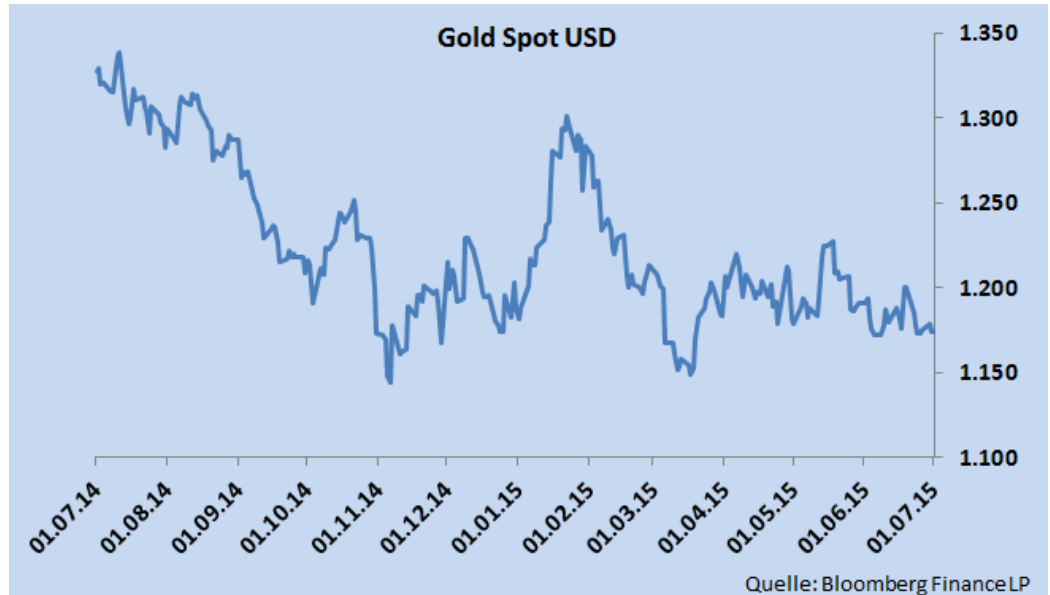


**Rohstoffe**

**Edelmetalle**

**Gold**

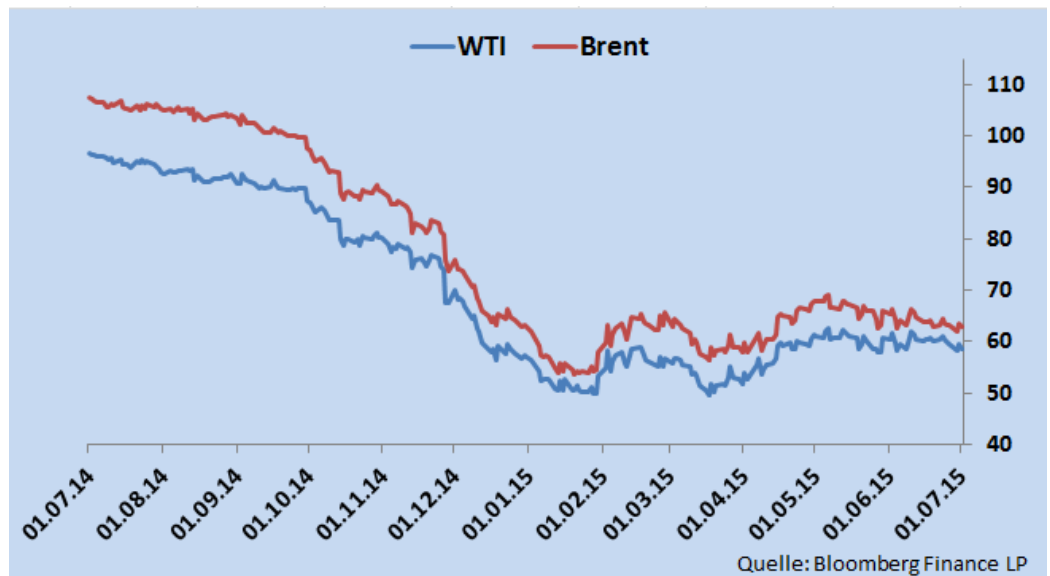
Der Goldpreis bewegt sich trotz gestiegener Nachfrage in den Sommer Monaten seitwärts. Zumindest in USD, denn in Euro ist der Goldpreis gestiegen. Die Abwertung des Euro katalysierte den Goldpreis in Euro zeitweise auf bis zu EUR 1080 je Feinunze. Seit Jahresanfang gab der Goldpreis in USD um fast 2% nach. In Euro jedoch legte der Goldpreis über 7% zu. Das Gold bleibt also im Euroraum weiterhin ein sicherer Hafen.



**Energie**

**Rohöl**

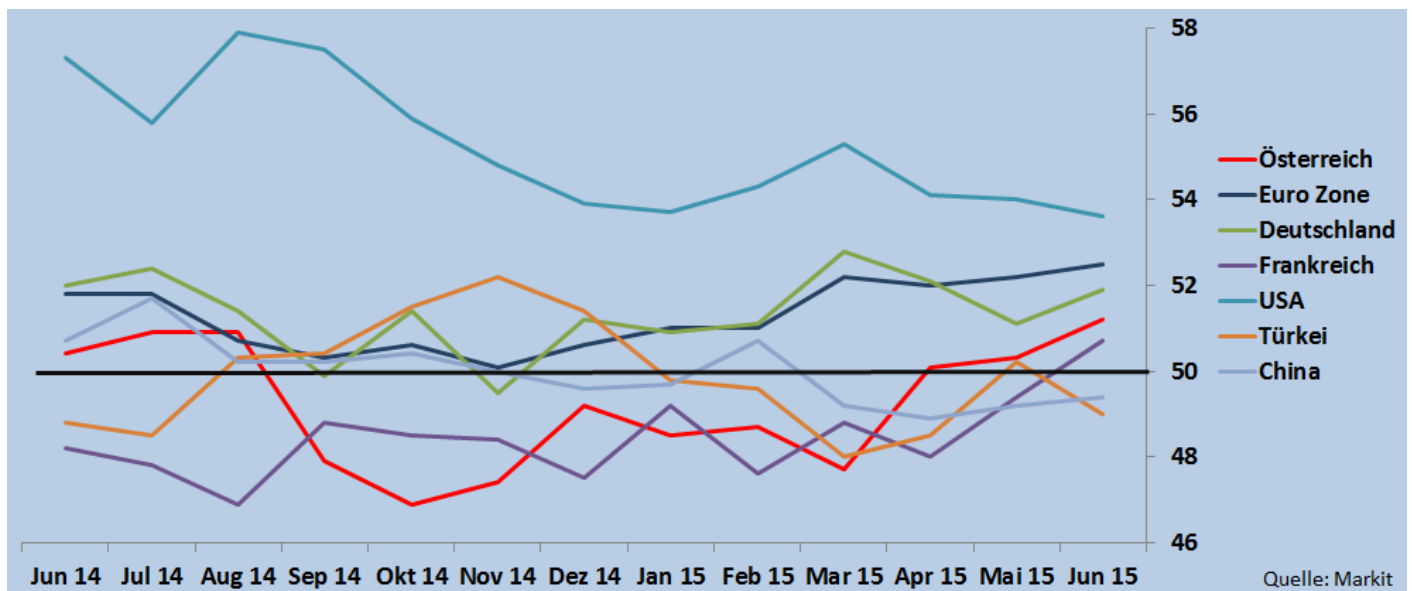
Auf 9 Wochen gefallene Lagerbestände in den USA, folgte in der letzten Juni Woche ein Anstieg um 2.386.000 Fässer Rohöl. Auch die Produktionsmenge der OPEC ist gestiegen. Insbesondere der Irak hat dazu beigetragen. Dort wurde die Sorte Basrah in zwei geteilt. Der Irak produziert ab nun 2 Sorten (leicht, schwer) und kurbelte so seine Exporte an. Im Juni produzierte der Irak 4,4mio Fässer pro Tag (+15% zum Vormonat). Der Brent-WTI Spread (Marge) verringerte sich auf bis zu USD 2,48, liegt aber aktuell bei USD 5,28. In absehbarer Zeit ist die Parität unwahrscheinlich.



## Konjunktur

### Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Der Österreichische EMI ist im Juni auf ein 14-Monatshoch gestiegen (51,2 Punkte). Auftragseingänge haben sich stark ausgeweitet. Jedoch belasteten steigende Einkaufspreise die Ertragsituation der Betriebe und der Beschäftigungsabbau in Österreichs Industrie setzte sich fort. Innerhalb der Eurozone haben die Niederlande ein 18-Monatsathoch erreicht (56,2 Punkte). Frankreich kehrte erstmals seit 13 Monaten wieder in den Wachstumspfad zurück. Insgesamt erzielten alle Länder der Eurozone außer Griechenland ein Wachstum.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 02.07.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.06.2015	Rohstoffe	Kurs am 02.07.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.06.2015
EUR/USD	1,1083	-0,81	1,1175	Gold Spot \$/Oz	1.165,65	-2,23	1.193,57
EUR/TRY	2,9831	-0,30	2,9922	Silber Spot \$/Oz	15,73	-6,32	16,80
EUR/CHF	1,0457	0,30	1,0424	Platinium Spot \$/Oz	1.084,05	-2,63	1.113,21
EUR/GBP	0,7099	-2,42	0,7276	Palladium Spot \$/Oz	702,00	-8,71	768,90
EUR/JPY	136,4600	-1,57	138,6000	Kupfer Future	263,30	-3,79	274,05
EUR/RUB	61,6984	4,66	58,9525	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 02.07. % Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 02.06.</b>	
EUR/CNY	6,8667	1,11	6,7911	WTI Rohöl	57,23	-6,92	61,52
USD/TRY	2,6895	0,44	2,6771	Brent Rohöl	62,67	-5,30	66,20
USD/JPY	123,1300	-0,77	124,0200	Gasöl	574,75	-4,01	599,00
USD/RUB	55,6678	5,50	52,7607	Heizöl	186,22	-4,65	195,41
USD/CNY	6,2045	0,10	6,1982	Erdgas	2,83	4,00	2,73

Quelle Bloomberg Finance LP

## Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 02.07.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.06.2015	Euribor Eonia	Kurs am 02.07.2015	% Änderung 1 Monat	Kurs am 02.06.2015
ATX	2.458,11	-4,53	2.578,59	Eonia (T -1)	-0,123	-16,04	-0,106
BIST 100	81.441,69	0,10	81.420,24	Euribor 1 W	-0,124	0,00	-0,124
Cac 40	4.865,38	-2,65	5.004,46	Euribor 2 W	-0,113	-3,67	-0,109
DAX	11.159,97	-1,32	11.328,80	Euribor 1 M	-0,066	-10,00	-0,060
Dow Jones (T -1)	17.757,91	-1,41	18.011,94	Euribor 2 M	-0,039	-18,18	-0,033
Euro Stoxx 50	3.484,33	-2,04	3.561,89	Euribor 3 M	-0,015	-15,39	-0,013
FTSE 100	6.628,60	-4,31	6.928,27	Euribor 6 M	0,048	0,00	0,048
Ibex 35	10.874,50	-3,39	11.271,40	Euribor 9 M	0,099	1,02	0,098
Micex	1.640,22	-0,24	1.643,41	Euribor 1 Y	0,163	3,17	0,158
NASDAQ (T -1)	4.429,23	-1,77	4.508,89	Zins Futures	Kurs am 02.07.	% Δ 1 M	Kurs am 02.06.
NIKKEI 225	20.522,50	-0,10	20.543,19	BOBL Future	129,59	-0,00	129,58
S&P 500 (T -1)	2.077,42	-1,53	2.109,60	BUND Future	151,08	-1,07	152,65

Quelle Bloomberg Finance LP

Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:

Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development

Tel: 0505105/2430

Email: [ahmet.bilgin@denizbank.at](mailto:ahmet.bilgin@denizbank.at)

### Disclaimer:

Diese Publikation wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Marketingzwecken gem. § 36 Abs. 2 WAG erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben und Informationen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung gem. § 36 Abs. 1 WAG dar.

### Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.